



DV-Film gegenüber HDV-Film

Referent: Hansruedi Wiget Wald

6. Oktober 2009

DV und das Format 4 : 3 werden aussterben. Heute werden nur noch HDV-Kameras verkauft. Eine erschreckende Tatsache, wenn man bedenkt, dass DV-Kameras erst seit 1998 im Handel sind. Sobald diese nicht mehr repariert werden können, werden wir zwangsläufig auf HDV/AVCHD umsteigen müssen - oder aber wir hören auf zu filmen.

Die wenigsten werden wissen, dass in Japan die Forschungen mit HDTV bereits 1964 begannen, und dass es dort schon 1985 erste Fernsehsendungen mit analogem HDTV gab!

DV hat 576 x 702 Pixel pro Bild, also 414'720 Bildpunkte.
720p hat 720 x 1280 Pixel pro Bild, also 921'000 Bildpunkte. (HD ready)
1080i hat 1080 x 1920 Pixel pro Bild, also über 2 Mio Bildpunkte. (Full HD)

DV und 1080i (Full HD) werden interlaced gezeigt (erst die ungeraden Zeilen, dann die geraden), 720p (HD ready) wird progressiv, also Zeile für Zeile abgebildet. „interlaced“ hat bei schneller Bewegung im Bild (Sport, Schwenk) etwas Mühe mit der Schärfe, „progressiv“ kann Bewegungen schärfer abbilden, dafür kann es etwas ruckeln. Da 720p nur halb so viele Bildpunkte hat wie 1080i (Full HD), wäre 1080p ideal, doch das ergibt einen so hohen Datenstrom, dass im Moment unsere Geräte überfordert wären. Beim Umstieg auf HD ready und Full HDV muss sowieso in Betracht gezogen werden, dass es schnelle Rechner braucht, d.h. dass man sich unter Umständen einen neuen Computer anschaffen muss.

Was hat bei der Aufzeichnung Zukunft? Band, Chip oder Festplatte? Der Chip dürfte die beste Chance haben, da er weder auf dünne Luft noch auf Feuchtigkeit anfällig ist.

Mit dem neuen Format 16 : 9 kann man sich gut anfreunden, viele Motive lassen sich besser zeigen. Einzig Personen oder hohe Türme bereiten Mühe. Wichtig ist wie immer die Bildgestaltung, also eine ausgewogene Verteilung der wichtigsten Bildinhalte. Bei einer Totalen oder einem Überblick, ist vielleicht zuviel auf einem Bild um alles erfassen zu können. Dann soll das Wichtigste mit Detailbildern hervorgehoben werden.

Hansruedi Wiget illustriert mit einem Film über einen Wasserfall - einem typischen Hochformat-Sujet - dass selbst dieser mit 16 : 9 gut dargestellt werden kann.

Der Vortrag von Hansruedi Wiget war hochtechnisch und sehr ausführlich, so dass dieser Bericht nur das Wichtigste wiedergeben kann. Ein grosses Dankeschön an den Referenten für die fundierten Informationen.

Esther Tscherrig